

Mediendossier


EIN LEBEN

Theaterstück über eine Begegnung

von und mit
Andreas Berger

Regie:
Beat Albrecht

Eine Koproduktion

safran  theater
mobiles-solar-kultur-haus
wir spielen dank sonnen-energie
www.safran-theater.ch

ib
jostundberger.ch

PRODUKTION

EIN LEBEN

Theaterstück über eine Begegnung

| | |
|--------------------|--|
| Text | Andreas Berger |
| Regie | Beat Albrecht |
| Spiel | Andreas Berger |
| Stimme Off | Silvia Jost |
| Produktionsleitung | Andreas Berger |
| Szenenfotos | Pius Bacher, captns und partners Bern |

Vorstellungen:

Freitag, 3. und Samstag, 4. November 2017, 20 Uhr
Alter Werkhof Brig

MEDIENTEXT

EIN LEBEN entstand 2016 als Folge der grossen Flüchtlingsbewegungen aufgrund des Bürgerkriegs in Syrien. Nun schreiben wir das Jahr 2017, und der Text hat nichts von seiner Aktualität verloren. Auch wenn sich dort scheinbar das Regime durchgesetzt hat und die Rebellen auf dem Rückmarsch sind. So ist es nun aktuell Libyen, in dem für Flüchtlinge aus Schwarzafrika in Lagern die Hölle auf Erden wartet. In Afganistan schwellt die Krise weiter, in Burma geschieht ein Genozid. Und morgen könnte es irgendwo in Zentralafrika zu Ausbrüchen von Gewalt kommen, die die Menschen auf die Flucht treibt. Und die westliche Welt versucht, sich gegen die Flüchtlinge abzuschotten, riskiert aber, an den Widersprüchen von Nationalismus und Globalismus und den Menschenrechten und Kampf gegen den Terror zu zerbrechen.

In diesem Monolog erzählt ein Mann, Mitte 50 von seiner Begegnung mit dem syrischen Flüchtling Amir, der dem Dorf, in dem der Protagonist mit seiner Frau lebt. Im Gegensatz zu einer Mehrheit der Dorfbewohner, die den Flüchtlingen skeptisch entgegenstehen, lässt sich der Protagonist auf die Begegnung ein.

Dadurch aber gerät sein alltägliches, in Routine und Lüge erstarrtes Leben in Bewegung. Alles, was bisher selbstverständlich war oder schien, wird nun „unstimmig“, fragwürdig im Sinne des Wortes: die Rituale, die sein Eheleben bestimmt haben, die Menschen, mit denen er zu tun hat, die Sicht auf die heutige Welt.

Dieser Theaterabend ist eine leise subjektive, persönliche Beschäftigung mit dem Thema des Umgangs mit den Fremden und dem Fremden an sich, das sonst eher im öffentlichen Diskurs durch schrille, kontroverse Töne - nicht selten von Hass getrieben - gekennzeichnet ist. Das Stück verbindet das grosse „Geschehen in der Welt draussen“ mit den inneren Zuständen eines Mannes, der ahnt, dass persönlichen Entscheidungen anstehen, die sein bisheriges Leben komplett verändern könnten.

KONTAKT

jostundberger / Andreas Berger, Eichholzstrasse 29, 3254 Messen / Telefon 076 582 51 46
Email: andreas.berger@jostundberger.ch / www.jostundberger.ch

safran-theater/ Beat Albrecht,
Schützenmattstr. 15, 4500 Solothurn / Telefon 076 458 60 94
Email: beat.albrecht@safran-theater.ch / www.safran-theater.ch

FLUCHT

Syrischer Theaterkritiker lebt als Flüchtling in Emmendingen

Der syrische Theaterkritiker Abdunaser Hasso lebt als Flüchtling in Emmendingen. Seit vielen Jahren kennt und schätzt er die deutsche Kultur – und würde gerne etwas von seinem Wissen weitergeben.



Theaterkritiker Abdunaser Hasso in der Flüchtlingsunterkunft in Emmendingen
Foto: Annemarie Rösch

Er ist ein Mann des Wortes, hat Bücher und Artikel in Fachzeitschriften geschrieben. Auf Arabisch. Über deutsche Dichter und Dramatiker, Goethe, Lessing, Brecht. Und auch über Abu Khalil al-Qabbani (1835 bis 1902), der als Begründer des arabischen Theaters gilt. Auf Kongressen in Syrien oder Katar legte er die Parallelen zwischen deutschen und arabischen Dramen und Komödien dar. Auch eigene Theaterstücke hat er geschrieben.

Jetzt sitzt Abdunaser Hasso (56) in seinem Zimmer in einer Flüchtlingsunterkunft in Emmendingen. Es fehlen ihm die Worte, seine Gedanken präzise in Deutsch auszudrücken, immer wieder stockt er beim Reden, bittet seinen Zimmergenossen vom Arabischen ins Deutsche oder Englische zu übersetzen. Erst seit wenigen Monaten lernt er, der Flüchtling, die deutsche Sprache, versucht sich Grammatik und Vokabeln einzuprägen.

**Andreas Berger** (Text & Spiel)

Seit Mitte der Achzigerjahre als freischaffender Schauspieler (u.a. Luzerner Theater und Stadttheater Chur), Regisseur in professionellen und Amateurtheaterproduktionen und Lichtgestalter tätig.

Von 2000 bis 2006 Direktion des Stadttheaters Chur/GR.

Seitdem Produktionen und schauspielerische Auftritte im Rahmen von jostundberger.ch mit eigenen Theaterproduktionen. Dazu ist und war er als Theaterautor tätig, im Rahmen von jostundberger (seit 2006), u.a. für den TaKtLos-Chor (2014 und 2016) und das Landschaftstheater Ballenberg (2017).

**Beat Albrecht** (Regie)

geboren 1943 in Mörel VS, lebt in Solothurn. Er ist tätig als freischaffender Schauspieler, Regisseur, Sprachcoach, Theater- und Hörbuchproduzent.

Engagements als Schauspieler und Regisseur an Theatern in der Schweiz, Deutschland und Österreich, dazu kommen diverse Eigenproduktionen und Lesungen. Diverse Haupt- und Nebenrollen in TV- und Spielfilmen

Mitbegründer verschiedener Theaterinitiativen im Wallis (Oberwalliser Kellertheater Brig, Theaterplatz Wallis u.a.) und in Solothurn (safran-theater - mobiles-soleil-Theaterhaus 2009)

Sprecher bei Radio Bremen, Radio DRS, ORF, rro u.a. Leiter der Sprachschule ars linguae, Sprachcoach für Schauspiel, Medien etc. sowie Produzent und Regisseur bei romm rotten multimedia.

2010 Theaterpreis des Kantons Solothurn

Nach „Die Tochter des Müller“ 2011 und „BankGeschichten“ 2012 wird es das dritte Mal sein, dass Beat Albrecht bei einer Theaterproduktion von jostundberger Regie führt.

JOSTUNDBERGER.CH

2006 wurde jostundberger.ch als Produktionsgemeinschaft von Andreas Berger und der Schauspielerin Silvia Jost gegründet. Die gemeinsame Zusammenarbeit begann schon in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts mit zwei Theaterproduktionen: 1996 die Uraufführung von „Das Drama der Tenebrae“ mit Silvia Jost und anderen / Regie & Bühne: Andreas Berger sowie der deutschsprachigen Erstaufführung von „Die alten Mädchen“ von Kristina Lugn in der Probenbühne des Schlachthaus theaters Bern.

Zu Beginn hat jostundberger.ch auch Theaterstücke für Kinder entwickelt, seit 2014 wird nur noch für Erwachsene produziert.

jostundberger.ch hat u.a. auch den Anspruch, hochstehende professionelle Kultur im ländlichen Raum zu zeigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf literarisch-musikalischen Theaterproduktionen .

SAFRAN THEATER

Das safran-theater wird mit Sonnenenergie "gespeist" und zeigt die Nutzung und Möglichkeiten von alternativen Energien. Es erreicht jeden Ort dieser Erde: Städte und Dörfer, Täler und Berge, Seen und Meere! Zum Null-(Strom)Tarif!

Das safran-theater produziert und zeigt: Schauspiele, Kinder- und Jugendtheater, Schultheater, Hörspiele, DVD und Filme, Lesungen, Konzerte und hat ein eigenes Tonstudio.

Das safran-theater-mobiles-soleil-Theaterhaus ist ein Podium für zeitgenössisches Kunstschaffen.

Das safran-theater ist ein Begegnungsort der Kulturen für das professionelle freie Theater.

Das safran-theater bringt Kultur in Städte und Dörfer.